1. N. 166. 839

Kunst- und Kulturrat

Grossgmain bei Salzburg
am 17/4 1920.

Dem Dichter des Jakobus Franz Karl Ginzkey

meinen englischen Gruss zuvor!

Du bist gebenedeit unter den Dichtern,

gesegnet sei die Frucht deiner Seele!

Lieber Herr Ginzkey! Durch Zufall höre ich, dass Sie in Salzburg leben! Ich freue mich sehr darüber; Sie erinnern sich, was ich Ihnen vor einem Jahr in Wien sagte, dass schade um den Dichter wäre, wenn er in der Asphaltwüste der Grosstadt an den allzu vielen Alltagssträngen zöge und sein Eigentliches darüber vergässe. Nun Ihr Genius hat Sie davor doch bewahrt und Sie wieder auf Erdreich geführt. Darüber bin ich herzlich froh und beglückwünsche Sie herzlichst. Vergessen Sie nicht, dass ich auch in der Nähe meiner geliebten Salzburg lebe, der ich in manchen Stücken diene, nur auf eine Vororte Verkehrsstunde entfernt – und dass ich einmal einige gute Stunden mit Ihnen im Grünen verplaudern möchte, was in Wien so schwer ist. Doch will ich erst einmal nächste Woche hinüberkommen und Sie aufsuchen – vielleicht machen Sie mir dann auch die Freude Ihres Besuches in meinem Bauernhaus.

Ich sende Ihnen gleichzeitig den jüngsten Kunst- u. Kulturrat, darin Sie manches interessieren wird – Alles schöne von Ihrem getreuen

Joseph Aug. Lux

WIENER STADTBIBLIOTHEK